



II-12291 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 73 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/51-4-90

57621AB

1990 -08-24

zu 57671J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der
Abg. Srb und Freunde vom 27. Juni 1990,
Zl. 5767/J-NR/1990 "bauliche Maßnahmen für
behinderte und ältere Menschen im Rahmen des
Bahnhofsverbesserungsprogrammes der ÖBB"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"In welchen Bahnhöfen wurden welche Maßnahmen bereits durchgeführt (gegliedert nach Ort, Datum der Fertigstellung, Art und Umfang der Maßnahmen)?"

Im Zuge des Bahnhofsverbesserungsprogrammes der Neuen Bahn wurden seit 1988 insbesondere folgende Attraktivierungsmaßnahmen durchgeführt:

- St. Johann im Pongau:

Errichtung einer Fußgängerunterführung mit Stiegen und Rampen, Umbau des Aufnahmsgebäudes mit Kassenhalle, Herstellung von Bahnsteigen mit Bahnsteigdächern.

- Knittelfeld:

Errichtung von Bahnsteigdächern.

- Innsbruck Hbf:

Hebung des Bahnsteiges 4, Installation von behindertengerechten Aufzügen.

- 2 -

- Bischofshofen:

Errichtung eines Kundenparkplatzes.

Zu Frage 2:

"In welchen Bahnhöfen werden diese von Ihnen angekündigten Maßnahmen gerade durchgeführt (gegliedert nach Ort, geplantem Zeitpunkt der Fertigstellung, Art und Umfang der Maßnahme)?"

Folgende Ausbaumaßnahmen befinden sich gegenwärtig in Ausführung und werden voraussichtlich 1990/91 fertiggestellt sein:

- Amstetten:

Einbau von Personenaufzügen, Errichtung von Personendurchgängen, Bau eines Parkdecks.

- Pöchlarn:

Sanierung des Aufnahmsgebäudes.

- Mürzzuschlag:

Errichtung einer leistungsfähigen Park and Ride-Anlage.

- Linz Hbf:

Hochbaumaßnahmen, Installierung eines sog. "Treffpunkt am Bahnhof".

- Wels:

Hochbaumaßnahmen, Errichtung eines Personendurchganges mit Aufzügen; Errichtung einer leistungsfähigen Park and Ride-Anlage.

- Zell am See:

Hochbaumaßnahmen, Errichtung eines Personentunnels.

- Liezen:

Umbau des Aufnahmsgebäudes.

- 3 -

- Kufstein:
Installation einer Handgepäckförderanlage.
- Kitzbühel:
Installation einer Handgepäckförderanlage.
- Bludenz:
Hochbaumaßnahmen, Errichtung eines Personentunnels.
- Villach Hbf:
Hochbaumaßnahmen, Errichtung eines Personentunnels, Errichtung einer leistungsfähigen Park and Ride-Anlage.
- Knittelfeld:
Hochbaumaßnahmen, Errichtung eines Personentunnels, Installation von 2 Aufzügen, Errichtung einer leistungsfähigen Park and Ride-Anlage.
- Graz Hbf:
Hochbaumaßnahmen.
- Badgastein:
Hochbaumaßnahmen.

Zu Frage 3:

"In welchen Bahnhöfen und zu welchem Zeitpunkt werden diese Arbeiten erst in Angriff genommen werden?"

Der Beginn von Ausbaumaßnahmen ist in nachstehenden Bahnhöfen vorgesehen:

1991:

Schladming, Attnang-Puchheim, Bischofshofen, Wörgl, Feldkirch, Wiener Neustadt, Gloggnitz;

1992:

Salzburg Hbf, Klagenfurt Hbf;

- 4 -

1994:

St.Pölten Hbf, Landeck, Bruck a.d.Mur, Leoben;

1995:

Schwarzach-St.Veit, Kitzbühel, Jenbach, Ötztal, St.Valentin;

1996:

St.Anton am Arlberg, Radstadt, Zeltweg.

Zu den Fragen 4 und 5:

"Welche Maßnahmen sind von Ihnen geplant, um den neueröffneten Bahnhof Bregenz so zu adaptieren, daß er auch von älteren und behinderten Menschen sowie Eltern mit Kinderwägen benutzt werden kann?"

"Bis wann werden diese Arbeiten fertiggestellt sein?"

Im neuerrichteten Bahnhof Bregenz stehen behinderten bzw. älteren Menschen insbesondere folgende Einrichtungen zur Verfügung:

- Im Bahnhof Bregenz wird ein umfassendes Behindertenservice in der Form angeboten, daß sich behinderte Reisende in der Fahrdienstleitung melden können, um in den Zug gebracht zu werden.
Nach bisherigen Erfahrungen wird diese Serviceleistung im Bahnhof Bregenz 2 bis 3 mal pro Monat in Anspruch genommen.
- Die Abgangsbauwerke zu den Mittelbahnsteigen bestehen auf der einen Seite aus einer zweiläufigen Treppe, auf der anderen Seite zusätzlich aus zwei ca 17 m langen Rolltreppen.
Die Rolltreppen sind für großen Personenandrang gut geeignet und können grundsätzlich mit Kofferkulis, Kinderwagen sowie mit rolltreppengängigen Rollstühlen benützt werden.

- 5 -

- Automatische Schiebetüren bei allen öffentlichen Zugängen.
- Behindertengerechte Telefonzelle.
- Behindertenparkplatz.
- Behinderten-WC für Damen und Herren.

Die oben angeführten Maßnahmen sind abgeschlossen.

Im Zuge der Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes ist ein Näherrücken des Behindertenparkplatzes in Richtung Bahnhofszugang beabsichtigt (vsl. Termin Ende Oktober 1990). Darüberhinaus prüfen die ÖBB, in wie weit der Bedarf für Liftanlagen besteht.

Zu den Fragen 6, 7 und 9:

"Welche Bahnhofsneubauten sind von Ihrem Ressort geplant?"

"Sind Sie bereit, diese in Entsprechung der ÖNORM B 1600 durchführen zu lassen?"

"Sind Sie grundsätzlich bereit, alle Bahnhöfe gemäß der ÖNORM B 1600 ausgestalten zu lassen? Wenn nein: Warum nicht?"

Bei den ÖBB befinden sich gegenwärtig keine Bahnhofsneubauten in Planung.

Die ÖBB sind grundsätzlich bereit, im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten die Anpassung sämtlicher Bahnhöfe an die ÖNORM B 1600 vorzunehmen.

So findet die ÖNORM B 1600 bereits bei großen Bahnhofsumbauten Berücksichtigung bzw. soll bei Neubauten berücksichtigt werden.

- 6 -

Die Anwendung der ÖNORM B 1600 ist innerbetrieblich mittels Dienstanweisung geregelt und verbindlich.

Zu Frage 8:

"In welchen Bahnhöfen wurde eine Erhöhung des Bahnsteigniveaus durchgeführt (genaue Angabe der Höhe des alten und neuen Niveaus)?"

Eine Erhöhung von Bahnsteigen wurde in folgenden Bahnhöfen vorgenommen:

Bahnhöfe	<u>Bahnsteighöhe (in cm)</u>	
	alt	neu
Zell am See	38	55
St.Johann im Pongau	38	55
Salzburg Hbf (Bahnsteig 6)	38	55
Innsbruck Hbf (Bahnsteig G1.9/13 u.1/7)	38	55
Villach Hbf (Bahnsteig 2 u. 3)	25	55
Knittelfeld	Erdbahnsteig	38

Zu Frage 10:

"Bei welchen Bahnhöfen wurden Parkplätze für behinderte Kraftfahrer errichtet?"

1989 wurden in den Bahnhöfen Felixdorf, Gänserndorf, Laa a.d.Thaya, Purkersdorf, Retz, Wiener Neustadt, Ziersdorf, Wels, Jenbach, Kirchberg in Tirol, Ehrenhausen, Judenburg und Unzmarkt im Rahmen der Errichtung von effizienten Park and Ride-Anlagen auch entsprechende Parkplätze für Behinderte geschaffen.

Zu Frage 11:

"Wann werden endlich beim Wiener Westbahnhof Parkplätze für behinderte Kraftfahrer errichtet werden?"

- 7 -

Im Zuge der Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes (U-Bahnbau)
ist die Errichtung von 5 Behindertenparkplätzen vorgesehen.

Wien, am 21. August 1990
Der Bundesminister

